

## Wachstumsregler zur Halmfestigung in Getreide

**Wirkstoff:** 720 g/l Chlormequatchlorid  
**Formulierung:** wasserlösliches Konzentrat (SL)  
**Packungsgrößen:** 12 x 1 l      20 l  
                                  2 x 10 l      640 l      1.000 l



- Xn**      **Gesundheitsschädlich**
- SP001**      **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.**
- R 22**      **Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.**
- S 2**      **Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.**
- S 13**      **Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.**
- S 20/21**      **Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.**
- S 39**      **Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.**
- S 46**      **Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.**

### VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE UND -BESTIMMUNGEN:

#### Festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kulturen/Objekte	Anwendungs-Nr.
Halmfestigung	Winterweichweizen, BBCH 21 bis 31	004115-00/00-001
Halmfestigung	Triticale, BBCH 30 bis 37	004115-00/01-001
Halmfestigung	Sommerweichweizen, BBCH 21 bis 29	004115-00/00-002
Halmfestigung	Winterroggen, BBCH 30 bis 37	004115-00/00-003
Halmfestigung	Hafer, BBCH 32 bis 49	004115-00/00-004

#### Festgesetzte Anwendungsbestimmung

- NW468**      Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW642**      Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## GEBRAUCHSANLEITUNG

### WIRKUNGSWEISE

Stabilan® 720 ist ein Wachstumsregler zur Halmfestigung von Weizen, Roggen, Triticale und Hafer. Der Halmverstärker Stabilan® 720 wird hauptsächlich über das Blatt und die Wurzel der Pflanze aufgenommen. Das Produkt verkürzt den Halm, verstärkt die Halmwand und vergrößert den Halmdurchmesser. Dadurch wird die Standfestigkeit verbessert und das Eindringen des Erregers der Halmbruchkrankheit (*Pseudocercospora herpotrichoides*) erschwert. Durch den Einsatz von Stabilan® 720 wird das Lagern verhindert bzw. hinausgezögert, welches durch die Halmbruchkrankheit, Witterungseinflüsse oder andere Faktoren hervorgerufen wird.

### HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

#### ■ Zugelassene Aufwandmenge

Winterweichweizen:	2,1 l/ha
Sommerweichweizen:	1,3 l/ha
Winterroggen:	2,0 l/ha
Triticale:	2,0 l/ha
Hafer:	2,0 l/ha

#### ■ Anwendungsempfehlungen

Die einzelnen Getreidearten und -sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Es wird auf die regionale Empfehlung der Fachberatung verwiesen. Als Orientierung können die folgenden Aufwandmengen gelten:

##### Winterweichweizen:

Sorten mit guter Standfestigkeit:

**0,7–1,0 l/ha**

Sorten mit mittlerer Standfestigkeit:

**1,0–1,5 l/ha**

Sorten mit weniger guter Standfestigkeit:

**1,5–2,1 l/ha**

**Sommerweichweizen:** je nach Sorte: **0,5–1,0 l/ha**

**Winterroggen:** alle Sorten: **1,5–2,0 l/ha**

**Hafer:** Sorten mit guter Standfestigkeit: **1,3 l/ha**

Sorten mit weniger guter Standfestigkeit: **2,0 l/ha**

Aktuelle Sortenliste des Bundessortenamtes beachten!

**Wasseraufwandmenge:** 200–600 l/ha

Die jeweilige Aufwandmenge kann in 2 Teilgaben (Splitting) unter Beachtung der Wartezeit ausgebracht werden. Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. D.h.: Je länger die Sorte, je besser die Wasserversorgung, je besser der Boden, je niedriger die Temperatur, je nördlicher der Standort, um so höher ist die erforderliche Aufwandmenge. Die regionalen Empfehlungen der Fachberatung zum sortenspezifischen Einsatz des Produktes sind zu beachten.

## ■ Besondere Hinweise

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Produkt vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

VV835 Stroh von behandeltem Getreide nicht für Kultursubstrate verwenden.

Abtritt auf benachbarte Nicht-Getreidekulturen ist zu vermeiden, da sonst ebenfalls Verkürzungen der Pflanzentriebe auftreten können.

Stabilan® 720 sollte nicht angewendet werden: bei Staunässe, bei mangelhaft ernährten und dünn stehenden Beständen, auf Böden in schlechtem Kalkzustand, auf Grenz- und Übergangsböden.

Wüchsiges Wetter und eine optimale Frühjahrsdüngung sind für die Anwendung vorteilhaft. Leichter Frost vor oder nach der Anwendung von Stabilan® 720 beeinflusst die Wirkung nicht wesentlich, wenn der Halmfestiger allein ausgebracht wurde. Es sollte mindestens 1 Stunde nach der Applikation nicht regnen. Bei extremen Witterungsbedingungen ist eine nachhaltige Beeinflussung der Kornausbildung durch Ährenkrankheiten nicht auszuschließen. Nicht spritzen während der Cyanamid-Phase nach dem Einsatz von Kalkstickstoff.

## ■ Wartezeiten

Weizen, Roggen und Triticale 63 Tage,  
Hafer 42 Tage

## HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

---

### ■ Mischbarkeit

Stabilan® 720 ist mit im Getreidebau üblichen Herbiziden und Fungiziden sowie herkömmlichen Pflanzennährstoffen mischbar. Grundsätzlich ist auf Übereinstimmung der Anwendungstermine der Mischungspartner zu achten.

In Kombination mit wuchsstoffhaltigen Herbiziden sollte die Stabilan® 720-Aufwandmenge um bis 0,3 l/ha reduziert werden, sofern die Mindestmenge von 0,3 l/ha nicht unterschritten wird. Keine Kombination mit Herbiziden bei der Anwendung in Hafer! Mischungen möglichst umgehend ausbringen.

Für evtl. negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuftem Produkten haften wir nicht.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

### ■ Herstellung der Spritzbrühe

Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand testen. Gereinigten Tank zu 3/4 mit Wasser füllen, die benötigte Menge Stabilan® 720 unter Rühren einfüllen und mit Wasser auffüllen. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk auszubringen. Nach Arbeitspausen erneut umrühren. Auf exakte Verteilung der Spritzbrühe achten, Überdosierung vermeiden. Eventuell im Gebinde verbliebene Mittelreste mit Wasser ausspülen und in den Tank geben. Unvermeidlich anfallende Spritzbrühereste im Verhältnis 1 : 10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

### ■ Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

### ■ Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

– Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1 : 10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.

– Ca. 10–20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.

Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

### ■ Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

### ■ Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten wie z.B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleich bleibende Beschaffenheit.

s. allgemeinen Text an anderer Stelle.

## HINWEISE ZUM SCHUTZ DES ANWENDERS

---

- SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SE120 Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS110 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS2202 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

### ■ Erste Hilfe

- Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.
- Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.
- Nach Einatmen: An die frische Luft gehen.
- Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Bei Verschlucken Magenspülung. Arzt aufsuchen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Kein Erbrechen herbeiführen.

### ■ Hinweise für den Arzt

- Symptome: Atemstörungen, klonisch-tonische Krämpfe
- Antidot: Kein spezifisches Antidot bekannt.
- Sofortmaßnahmen: Symptomatische Behandlung.
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt:  
<http://www.nufarm.com/DE/Sicherheitsdatenblatt>

## HINWEISE ZUM UMWELTVERHALTEN

---

### ■ Einfluss auf Nutzorganismen

- NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge bzw. Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft (**B4**).
- NN160 Das Mittel wird als **nichtschädigend** für Populationen der Arten Aleochara bilineata (Kurzflügelkäfer) eingestuft.
- NN165 Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten Poecilus cupreus (Laufkäfer) eingestuft.
- NN1842 Das Mittel wird als **nichtschädigend** für Populationen der Arten Aphidius rhopalosiphii (Brackwespe) eingestuft.

- **Einfluss auf Gewässerorganismen**  
NW265 Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.
- **Gewässerschutz**  
Wasserschutzgebietsauflage: keine

## HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG

---

- **Transport**  
ADR/RID: 8 III; UN: 1760  
Produkt nicht unter 0 °C und über 35 °C transportieren.
- **Lagerung**  
LGK: 8B/8A  
Lagerung: 0 °C bis 35 °C  
Produkt so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben.  
Nicht zusammen mit Arzneimitteln, Lebensmitteln, Futtermitteln lagern.  
Stabilan® 720 vor Frost schützen.  
Bei tiefen Temperaturen kann ein Auskristallisieren des Wirkstoffes erfolgen. Die Kristalle lösen sich jedoch bei Erwärmung über 10 °C leicht auf (schütteln).